

ABSCHIEDSSEGEN

EINFÜHRUNG

Begriffsklärung

Die Liturgie des Abschiedssegens ist als eine Weiterführung des segnenden Handelns der Kirche zu verstehen, durch das angesichts des Todes die Taufe in Erinnerung gebracht, die christliche Auferstehungshoffnung bezeugt und Gottes Segen fürbittend zugesprochen wird.

Bisher bereits praktizierte Formen der liturgischen Begleitung von Angehörigen, wie das „Aussegnungsgebet“ in oder vor der Sargkammer, die Andacht im Trauerhaus oder unterschiedliche Verabschiedungsfeiern in Altenheimen bzw. auf Krankenstationen, werden darin aufgenommen.

Anlässe und Funktionen

- Liturgiegeschichtlich gesehen ist der ursprüngliche Ort für den Abschiedssegens am Krankenbett und der angemessene Zeitpunkt die Übergangsphase vom Sterben zum Tod. Als so genannte „commendatio animae“ (das Anbefehlen der Seele) ist er eigentlich Aufgabe der Kranken- und Sterbeseelsorge.
- Alsbald nach dem Eintritt des Todes vorgenommen, wird der Abschiedssegens zu einem seelsorglichen Akt für die Angehörigen in ihrer unmittelbaren Betroffenheit.
- Den Akzent eines Abschiedsrituals bekommt diese Handlung, wenn sie kurz vor oder nach der Einsargung und vor der Überführung aus dem Trauerhaus, dem Krankenhaus oder dem Altenheim stattfindet.
- Einer Vorbereitung zum „letzten Gang“ dient der Abschiedssegens, falls er direkt vor Beginn des Bestattungsgottesdienstes stattfindet.

Aufbau der Liturgie

In der Phase unmittelbarer Betroffenheit sind nur wenige und behutsam formulierte Worte sowie ansprechende Zeichen angebracht.

Auch im Blick auf den nahe liegenden Taufbezug ist z.B. an Denkspruch, Liedstrophe (siehe Seite 31 f.), Handauflegung, Kreuzeszeichen, Kerzen zu denken. Eine entzündete Kerze sollte allerdings wegen ihrer symbolischen Aussage (Osterlicht, Licht des ewigen Lebens) möglichst nicht sofort wieder gelöscht werden.

Die Liturgie des Abschiedssegens hat Andachtscharakter und zeichnet die wesentlichen Grundschrirte eines Kurzgottesdienstes nach, der von einer vierfachen inneren Hinwendung geprägt ist: Im Benennen des Abschiedsschmerzes und der Ansage dessen, was geschehen ist, wendet sich die Liturgie der Trauersituation zu. Mit der Textlesung, vor allem aber mit dem „Valetsegen“ wendet sie sich zu der Verstorbenen oder dem Verstorbenen. Durch das Segensgebet wendet sie sich an Gott und befiehlt ihm die Tote oder den Toten an; im Gebet vertraut sie ihm an, was die Angehörigen bewegt. Den Lebenden gilt schließlich die Zusage des Schlussegens, dass sie ihren Trauerweg mit Gott gehen können.

Bedeutung der einzelnen liturgischen Stücke

Mit dem *Gruß* zur Eröffnung wird deutlich gemacht, dass die folgende liturgische Handlung im Namen Gottes geschieht, der sich auch angesichts des Todes den Menschen zuwendet und sich von ihnen ansprechen lässt.

Für einen Augenblick der *Sammlung* macht die Liturgie den Anwesenden bewusst, was geschehen ist, und sagt an, was jetzt bevorsteht. Diesem Versuch, die Gedanken ein wenig zu ordnen, kann ein Psalmwort, ein Bittruf oder ein Gebet, das erste Worte der Klage formuliert und stellvertretend ausspricht, folgen.

Durch die *Lesung* eines Bibelwortes (ein Spruch oder einige Verse) wird das zu Ende gegangene Leben der Verstorbenen oder des Verstorbenen in das Licht der Heilzusage Gottes gerückt. Damit soll gesagt werden, dass bei Gott – und deshalb auch für die Tote oder den Toten und ihre Angehörigen – der Tod nicht das letzte Wort hat.

In einem sich eventuell anschließenden Moment der *Stille* kann das Gesagte und Gehörte nachklingen und Raum für eigene Gedanken entstehen.

Der *Abschiedssegens* nimmt die Taufformel auf und symbolisiert damit, dass auch der „letzte Weg“ von Gott begleitet wird und die Toten seiner Heilsmacht anbefohlen sind.

Durch ein *Gebet* gegen Ende des Abschiedssegens können widerstreitende Gefühle ausgesprochen und Worte der Klage mit einem Gedanken der Zuversicht „versprochen“ werden. Dies wird durch ein statt dessen oder abschließend gemeinsam gesprochenes Vaterunser verstärkt.

Eine eventuell gemeinsam gesprochene oder gesungene *Segensbitte* oder ein *Segenszuspruch* schließen den Abschiedssegens ab. Diese Worte können den Blick der Angehörigen für das Öffnen, was bevorsteht, z. B. für weitere Schritte des Abschiednehmens, und sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten.

Hinweis zum Gebrauch

Für die Teilnehmer am Abschiedssegens, die Angehörigen, eventuell die Heimleiterin oder den Heimleiter, die Stationschwester, weitere Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter, gibt es ein Liturgieblatt mit dem Verlauf und den Texten für das gemeinsame Sprechen.

Textvarianten

Alle liturgischen Stücke des Abschiedssegens lassen sich durch andere Texte aus der gesamten Bestattungsagende austauschen. Gezielte Textvarianten werden auf Seite 26ff. angeboten.

AUSGEFORMTE LITURGIE

Die Verabschiedung findet nach Eintritt des Todes in der Wohnung, im Krankenhaus, Hospiz, Altenheim oder Aufbahrungsraum statt.

Bei der Verstorbenen oder dem Verstorbenen kann eine Kerze (Taufkerze, Osterkerze) angezündet werden. Wo es möglich ist, sollte sie nicht sofort nach der Liturgie gelöscht werden.

Die Liturgin oder der Liturg steht dem Gesicht der oder des Verstorbenen gegenüber oder seitlich am Kopfende des Bettes oder Sarges. Die Anwesenden bilden möglichst einen Kreis um die Tote oder den Toten.

Die Texte werden grundsätzlich von der Liturgin oder dem Liturgen gesprochen. Alle Anwesenden können nach Möglichkeit an den gekennzeichneten Stellen einstimmen.

Gruß

L: Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

Sammlung

L: _____
ist durch den Tod von uns genommen worden.
Wir können es noch kaum begreifen.
Wir bitten Gott, dass wir zur Ruhe kommen
und Abschied nehmen können.

A: Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich unser!

Lesung

L: Der Apostel Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer,
Kapitel 8:

Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch
Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch
Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere

Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
(Römer 8, 38-39)

Es kann auch ein anderer biblischer Text gelesen werden, der einen Bezug zum Kirchenjahr oder zur Biographie der Verstorbenen oder des Verstorbenen hat.

*** Worte zum Abschied**

Hier können Angehörige aussprechen, was sie im Angesicht des Verstorbenen bewegt.

Stille

Die Stille kann mit einer kurzen Hinführung eingeleitet werden, z. B.:

Wir bedenken in der Stille, was uns bewegt.

Abschiedssegens

*Der Segens wird der Toten oder dem Toten zugewandt gesprochen,
mit erhobener rechter Hand oder unter Handauflegung.
Er kann mit dem Kreuzeszeichen abgeschlossen werden.*

L: Wir wollen _____
dem lebendigen Gott anvertrauen.

Es segne dich Gott, der Vater,
der dich nach seinem Bild geschaffen hat.
Es segne dich Gott, der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Es segne dich Gott, der Heilige Geist,
der dich zum Glauben gerufen und geheiligt hat.
Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist
geleite dich durch das Dunkel des Todes.
Er sei dir gnädig im Gericht
und gebe dir Frieden und ewiges Leben.

A: Amen.

oder

L: Im Vertrauen auf Jesus Christus geben wir _____
in Gottes Hand.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.
(Ps. 121, 7.8)

oder

Segensbitte

L: Wir wollen _____
dem lebendigen Gott anvertrauen.
Gott, unser Vater,
du hast _____
zu deinem Ebenbild geschaffen.
Jesus Christus, unser Bruder,
du hast *sie* durch deine Liebe erlöst.
Gott, Heiliger Geist,
begleite *sie* und rufe *sie* neu ins Leben.

A: Amen.

*** Gebet**

L: Barmherziger Gott,
führe uns vom Tod zum Leben,
von der Verzweiflung zur Hoffnung,
von der Angst zum Trost.
Lass Frieden erfüllen
unsere Herzen,
unsere Erde,
unsere Welt.

Oder ein anderes freies oder vorformuliertes Gebet (siehe Seite 28ff.)

Vaterunser

A: Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

A: Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen,

segne unser täglich Brot, segne unser Tun und Lassen,

segne uns mit sel'gem Sterben

und mach uns zu Himmelserben.

(EG 163, *gesprochen oder gesungen*)

oder

L: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,

bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Phil. 4,7)

A: Amen.

TEXTE ZUR AUSWAHL

Sammlung

1.

L: _____ / Ihre Mutter und Großmutter ...
ist verstorben.
Wir können es noch kaum begreifen.
Wir bitten Gott, dass wir zur Ruhe kommen
und Abschied nehmen können.

A: Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser!

2.

L: _____
ist heimgegangen in Gottes Frieden.
Wir sammeln uns um *sie* und halten inne.
Wir müssen Abschied nehmen
und bitten Gott um sein Geleit.

L: Herr, erbarme dich!

A: Herr, erbarme dich!

L: Christus, erbarme dich!

A: Christus, erbarme dich!

L: Herr, erbarme dich!

A: Herr, erbarme dich!

3.

L: _____
ist aus diesem Leben abgerufen worden.
Ein langes Leiden ist zu Ende.
Die Krankheit war stärker als *ihre* und unsere Kraft.
Wir sind erschöpft und traurig.

L: Herr, erbarme dich!

A: Herr, erbarme dich!

L: Christus, erbarme dich!

A: Christus, erbarme dich!

L: Herr, erbarme dich!

A: Herr, erbarme dich!

Lesungen

1.

Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

(Römer 8, 38-39)

2.

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! [Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, dass dich die Ströme nicht ersäufen sollen; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen. Denn ich bin der Herr, dein Gott, dein Heiland.]

(Jesaja 43, 1-3a)

3.

Unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

(Römer 14, 7-9)

4.

Jesus hat beim Abschied zu seinen Jüngern gesagt:

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.

(Johannes 14, 1-3)

Gebete

1.

Herr, unser Gott, wir können es nicht fassen,
dass wir nun Abschied nehmen müssen.

Unser erstes Wort soll Dank sein.

Dank für die Zeit, in der *unsere Verstorbene / Mutter /
und Großmutter / _____* bei uns gewesen ist.

Wir danken für alles, was du *ihr* Gutes getan hast,
für alle *ihre* Liebe und Treue, für alle Güte und Freundlichkeit,
für alle Mühe und Sorge, die *sie* sich (um uns) gemacht hat.

Wir bitten dich:

Vergib uns, was wir an *ihr* versäumt haben.
Auch was falsch war in *ihrem* Leben vergib.
Nimm *sie* auf in dein Erbarmen.

Wir bitten dich:

Gib uns Trost, Geduld und Kraft
für die Wege, die wir nun gehen,
und für die Entscheidungen, die wir treffen müssen.
Vor uns liegt eine schwere Zeit.
Herr, lass uns dein Licht leuchten.
Birg uns in deinem Frieden.

2.

Barmherziger Gott,
führe uns vom Tod zum Leben,
von der Verzweiflung zur Hoffnung,
von der Angst zum Trost.
Lass Frieden erfüllen
unsere Herzen,
unsere Erde,
unsere Welt.

3.

Barmherziger Vater, du tröstender Gott.
In deiner Liebe bist du uns nahe.
Du fühlst mit uns und kennst unsere Wege.
Du führst und begleitest uns,
so wie du _____ begleitet hast.

Wir bitten dich für Familie _____.
Tröste du sie im Schmerz
und erhelle das Dunkel dieses Tages.
Lass uns das Licht der Hoffnung
und des Vertrauens leuchten.
Hilf uns, auf Jesus Christus zu vertrauen,
der durch den Tod gegangen ist und das Leben für uns erworben hat.
Binde uns zusammen in deiner Liebe.
Dir befehlen wir *unsere Verstorbenen* an.
Führe *sie* zum ewigen Leben.

4.

Gott, zu dir rufen wir.

In uns ist es finster, aber bei dir ist das Licht.

Wir sind einsam, aber du verlässt uns nicht.

Wir sind kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe.

Wir sind unruhig, aber bei dir ist Frieden.

In uns ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld.

Wir verstehen deine Wege nicht,
aber du weißt den rechten Weg für uns.

(nach Dietrich Bonhoeffer)

Segen

Biblisch-agendarische Segensformen

1.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

(Philipper 4, 7)

2.

Es segne und behüte euch
der allmächtige und barmherzige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

3.

Der Herr segne euch und behüte euch.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch Frieden.

(nach 4. Mose 6, 24-26)

4.

Der Herr behüte euch vor allem Übel,
er behüte eure Seele.

Der Herr behüte euren Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

(nach Psalm 121, 7.8)

Liedstrophen

1.

Der du allein der Ewige heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:

bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

(EG 64, 6)

2.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

(EG 171, 1)

3.

Ordne unsern Gang, Jesu lebenslang.
Führst du uns durch raue Wege,

gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.

(EG 391, 4)

4.

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuß gehen kann.
(EG 361, 1)

5.

Führe mich, o, Herr, und leite
meinen Gang nach deinem Wort;
sei und bleibe du auch heute
mein Beschützer und mein Hort.
Nirgends als von dir allein
kann ich recht bewahret sein.
(EG 445, 5)

Frei formuliertes Segenswort

Gott
sei neben uns
in Licht und Finsternis,
Gott
sei in uns
bei Tag und bei Nacht,
Gott
sei bei uns
im Leben und im Sterben,
jetzt
und immer.